

co-host the annual Spring Meeting to be held March 13–14 2010 in Geneva, Switzerland. It is a great honour and privilege for our National Society to participate as hosts of this prestigious meeting. Many of our Swiss Members will be invited to present their research and clinical practice projects, and will also have an opportunity to submit abstracts for oral and poster presentations. We have members on the Scientific Committee as well as the Organising Committee, and we are planning for major participation by Swiss nurses and technicians. The meeting will be translated into German, French and Italian. The first notice will be prepared by the Spring Meeting at Dublin in April 2009, and will be distributed throughout our membership and Swiss hospitals.

Membership

Membership has continued to grow to its present level of 120 members with approximately equal representation of both cardiovascular nurses and interventional technicians.

Board

The Board membership was completed this year with the addition of the two representatives from the Interest Groups: Christine Mathis (IG-AR) and Brigitte Eggimann (IG-HIB). The Board met twice in 2008 and conducts most of its communication via email. The prime challenge confronting the Board is the difficulty of maintaining a stable membership. With regret we must report the death of our most respected member, Corina Perini, in September 2008. She was a valued member of the Board, the

Working Group and the Interest Group for Heart Failure Nurses, and her vision and goals will continue to guide the Group. Christine Tschannan and Denis Hemme resigned from the Board for professional reasons. A call for new Board members has been issued and new members will be elected during the annual meeting in June 2009.

Challenges and goals for the upcoming year

Ensure the stability of the Board; obtain sponsorship for the development of the Working Group; reach out to all CV Nurses and Allied Professionals working in Switzerland; establishment of the website; participation in the SSC Annual Congress with nurses invited to present their research during the scientific sessions, including submission of abstracts to the SSC Congress.

VARIA

Varia

Hinweis zum Veranstaltungskalender

Da der Veranstaltungskalender auf der SGK-Website laufend aktualisiert wird, verzichten wir künftig auf einen Abdruck der regelmässigen Veranstaltungen und der Kongresse in der «Kardiovaskulären Medizin».

Der Kalender ist zu finden unter: www.swisscardio.ch → Fortbildung → FB-Veranstaltungen → «Regelmässige Veranstaltungen» bzw. «SGK-Veranstaltungskalender». *Die Redaktion*

Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie: Preise 2009

Im Rahmen des Jahreskongresses der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie vom 10. bis 12. Juni 2009 in Lausanne wurden folgende Preise verliehen:

Cardiovascular Biology Award 2009

Für ihre Arbeiten «Inhibition of Protein Kinase C² Prevents Foam Cell Formation by Reducing Scavenger Receptor A Expression in Human Macrophages» und «c-Jun N-Terminal Kinase 2 Deficiency Protects Against Hypercholesterolemia-Induced Endothelial Dysfunction and Oxidative Stress» erhielt Elena Osto, Zürich, den Cardiovascular Biology Award 2009.

Beste freie Mitteilung

Die beste freie Mitteilung präsentierte Lorenz Räber, Bern, mit der Arbeit «Peripartur myocardial infarction caused by placenta embolus».

Posterpreis

Die Preise gingen an folgende Personen: An S. Morel, Genf, für das Poster «Prominent role for the endothelial gap junction protein connexin40 in myocardial ischaemia-reperfusion injury in mice» sowie an N. J. Farpour-Lambert, Genf, für das Poster «Associations between physical activity level, cardiores-

piratory fitness and cardiovascular diseases risk factors among obese children and their mother».

Echokardiographiepreis

Die Verleihung des Echokardiographiepreises erfolgte nach folgenden Rängen:

1. Preis: A. Rohner, M. Wachter, M. Katan, S. Muzzarelli, F. Fluri, A. M. Bernheim (Basel): «The role of routine echocardiography for unselected patients with cerebrovascular ischaemic events – A one-year follow-up study».

2. Preis: G. Leibundgut, A. Rohner, A. M. Bernheim, A. Kessel, M. J. Zellweger, P. Buser, M. Handke (Basel): «Real-time three-dimensional echocardiographic assessment of the right ventricle in comparison with magnetic resonance imaging».

3. Preis: R. Diamond, M. Pfyffer, R. Candinas, F. W. Amann, A. Fäh-Gunz, C. Scharf, W. Kiowski, C. H. Attenhofer Jost (Zürich): «Left ventricular noncompaction: caveats of echocardiographic criteria and overlap with other cardiomyopathies».

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft bei der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie, Lausanne 2009

Anlässlich der diesjährigen Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie wurden bekannte Persönlichkeiten der Kardiologie mit der Ehrenmitgliedschaft unserer Gesellschaft ausgezeichnet.

Prof. Wilhelm Rutishauser, von 1976 bis 1996 Chef des Centre de Cardiologie am Hôpital Universitaire de Genève, war von 1974 bis 1976 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie und von 1996 bis 2004 Präsident der Schweizerischen Herzstiftung. Kürzlich wurde er zum Ehrenpräsidenten der letzteren ernannt. In seiner Habilitation hatte er sich mit der Röntgendensitometrie befasst, welche die Grundlage der digitalen Radiologie darstellt. Als erster Extraordinarius für Kardiologie an der Universität Zürich hat er sich durch die Förderung von Andreas Grüntzig und anschliessend als Ordinarius an der Universität Genf durch die Förderung von Bernhard Meier grosse Verdienste zur Entwicklung der koronaren Angioplastie erworben. Von 1991 bis 1993 präsiidierte er die World Heart Federation, die Dachgesellschaft aller Nationalen Kardiologischen Gesellschaften und Herzstiftungen.

Prof. Ulrich Sigwart wurde für die Entwicklung des Koronarstents in Lausanne und anschliessend in London geehrt. Er war von 1979 bis 1989 am Centre Hospitalier Universitaire Vaudois in Lausanne als Leiter der invasiven Kardiologie tätig, wo er in den 80er Jahren bahnbrechende Arbeiten über die Verwendung und die klinischen Resultate von Koronarstents veröffentlichte. Am Imperial College in London und im National Heart & Lung Institute am Royal Brompton Hospital führte er seine Arbeiten als Direktor des Departements für Invasive Kardiologie weiter und entwickelte ebenfalls die perkutane Alkoholablation bei Patienten mit hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie. Von 2001 bis 2006 war er Ordinarius für Kardiologie an der Universität Genf.

Prof. Lukas Kappenberger wurde als Pionier der Elektrophysiologie und des kardialen Pacings ebenso wie für seine Verdienste um die Schweizerische Gesellschaft für Kardiologie geehrt, welche er von 1991 bis 1993 präsiidierte. Als Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie lancierte er den Vorstoss zur Erlangung des Facharzt-



Prof. Rutishauser, Prof. Kappenberger, Prof. Sigwart, Dr. de Stoutz, Prof. C. Seiler, Präsident SGK.

titels Kardiologie FMH als Haupttitel, und als klinischer Forscher trug er massgeblich zur Behandlung verschiedenster Rhythmusstörungen bei. Von 1979 bis 1985 war er Oberarzt auf der Kardiologie des UniversitätsSpitals Zürich und Privatdozent an der Universität Zürich, bevor er 1985 als Professor ordinaire und Chef de Service de Cardiologie ans Centre Hospitalier Universitaire Vaudois nach Lausanne berufen wurde. Unter seiner Führung hat sich Lausanne zu einem international beachteten Zentrum der klinischen Forschung entwickelt. Wichtige Arbeiten befassen sich in erster Linie mit der Elektrostimulation des Herzens, von der Entwicklung antitachykarder Systeme bis zur kardialen Resynchronisationstherapie bei Herzinsuffizienz. Als anerkannter und engagierter Kardiologe und Rhythmologe wurde er von der European Society of Cardiology 2004 beauftragt, die European Heart Rhythm Association aufzubauen, was er als Founding President der neuen Organisation auch wirksam und erfolgreich umzusetzen vermochte.

Frau Dr. Noémi de Stoutz wird für ihren Einsatz für Patienten mit kongenitalen Herzerkrankungen geehrt. Die Onkologin ist als Pionierin der Palliativmedizin bekannt, setzt sich aber zunehmend mit der Behandlung und Betreuung auch kardiologischer Patienten auseinander. Als Trägerin eines angeborenen Herzfehlers interessieren sie dabei neben palliativmedizinischen Aspekten auch psychosoziale Fragen und die lebenslang bestehenden medizinischen Probleme dieser noch wenig bekannten Patientengruppe, die in den nächsten Jahren stark wachsen wird. Im Vorstand der Patientenorganisation CUORE MATTO betreut sie das Ressort Mitgliederkontakte und die internationale Vernetzung mit analogen Patientenorganisationen, was ihr Einblick in die Lebenssituation der Betroffenen und die medizinischen Strukturen weit über die Schweizer Grenzen hinaus ge-

währt. Sie ist prädestiniert, den Dialog mit Fachkreisen zu führen und ihre besonderen Kompetenzen einzubringen.

Andreas Grüntzig Lecture der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie

Lausanne, 10. Juni 2009, 15.00 bis 16.00 Uhr

Die Andreas Grüntzig Lecture der Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie (SGK) wurde vom damaligen Präsidenten der SGK Prof. Bernhard Meier aus Bern initiiert und erstmals 2002 von Eric J. Topol gehalten. Weitere Andreas Grüntzig Lecturers waren Michel E. Bertrand (2003), Patric W. Seruys (2004), Hendrick H. Wellens (2005), Ulrich Sigwart (2006), Navin C. Nanda (2007), Gaetano Thiene (2008).

Die Andreas Grüntzig Lecture wird in Erinnerung an den Pionier der interventionellen Kardiologie des UniversitätsSpitals Zürich und Erfinder des Ballonkatheters gehalten.

Die diesjährige Andreas Grüntzig Lecture wurde unter dem Titel «TIME has changed a lot» von Prof. Matthias Pfisterer aus Basel gehalten. Matthias Pfisterer hat in Basel Medizin studiert und sich anschliessend zum Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie weitergebildet. Während seines Weiterbildungsaufenthaltes an der University of California, San Diego, stand die Nuklearkardiologie im Vordergrund. Nach seiner Rückkehr nach Basel trug er entscheidend zur Entwicklung der interventionellen Kardiologie am damaligen Kantonsspital bei und wurde 1997 als Nachfolger von Prof. Felix Burkart zum Chefarzt und Professor der Kardiologie an der Universität und den Universitätskliniken Basel ernannt.

Prof. Pfisterer hat sich im Laufe der letzten Jahre international im Bereich Interventionelle Kardiologie einen hervorragenden Ruf erarbeitet und wichtige Publikationen zu den Themen «Revascularisation bei älteren Patienten» und die «Verwendung von Drug-eluting Stents» veröffentlicht. Er wurde für diese Arbeiten mit der diesjährigen Andreas Grüntzig Lecture der SGK geehrt.



Prof. C. Seiler, Prof. M. Pfisterer.